

SAMMELN: Heinrich Bauer empfiehlt Bugatti

Kronjuwelen

**sammeln
aber wie?**

Autoliebhaber Heinrich Bauer pflegt das Sammlerthema

Bugatti – auch mit seinen Modellautomarken.

Man muss kein Autofan sein, um erfolgreich Modellautos zu verkaufen – aber es hilft enorm. Heinrich Bauer mag von Kindesbeinen an alles, was vier Räder hat. Ein Gangster-Citroen, ein G-Modell für die Jagd, ein klassischer Rolls-Royce Silver Shadow – der eigene Fuhrpark, jüngst abgerundet durch einen AMG Roadster, fällt stilischer aus. Immer wieder hat der Autoliebhaber das Programm der Marke Maisto, für die Heinrich Bauer Modellspielwaren als deutscher Importeur fungiert, beeinflusst. Der Barockengel als Cabriolet und das Cabrio des Mercedes 300 S in

1:18 sind, wie Bauer es formulieren würde, „auf seinem Mist gewachsen“.

Als der Kenner unter Bauer Exclusive in 1:18 und später 1:12 eine extrem hochwertige Serie startete, war die Entscheidung in Sachen Vorbilder schnell getroffen: Bugatti. Heinrich Bauer: „Das sind automobiler Kronjuwelen, keine Fahrzeuge, sondern Kunstwerke aus den Dreißigern. Diese Ikonen haben mich immer fasziniert.“ Weil Maisto selber diese Idee zu riskant erschien, setzte Heinrich Bauer seine Vision en miniature auf eigenes Risiko um – ein zeitweise steiniger Weg. Aber die Ergebnisse,

allesamt prächtige 1:18-Miniaturen des Bugatti Esders und des Bugatti Royale und eine 1:12-Version des Atalante, geben ihm recht.

Das Schöne an Heinrich Bauer: Er denkt nicht nur an Kronjuwelen, sondern auch an die Modellauto-Sammler mit etwas kleinerem Budget. Gerade entstand als Sondermodell für den Drogeriemarkt Müller im Maßstab 1:24 und von Maisto der nicht minder spektakuläre Bugatti Chiron Zero-400-Zero für unter 20 Euro. Schließlich will der Franke alle Modellauto-Fans für sein Lieblingsthema Bugatti begeistern. *aab*

Heinrich Bauer hat Superbenzin im Blut und steht auf die Kronjuwelen unter den Automobilen. Die Marke Bugatti hat es ihm besonders angetan.

